



Aus dem amerik. Englisch von Ane Dahm bzw. Maria Poets

Fischer FJB 2015 • 432 und 460 Seiten • 14,99 • ab 14 ★★★★★



## Der Schwur der Wölfe

978-3-8414-2226-2

Von Anfang an steht das Leben der kleinen Wölfin Kaala unter einem schlechten Stern. Ihre Mutter hätte sich als rangniederes Tier gar nicht paaren dürfen, schon gar nicht mit einem Wolf von außerhalb des Tals, das verbietet das Gesetz der Wölfe. Leitwolf Ruuqo ist zum Handeln gezwungen, er tötet Kaalas Geschwister und verstößt ihre Mutter. Nur Kaala überlebt durch einen Zufall, die Höchsten Wölfe erscheinen im richtigen Moment und befehlen Ruuqo, das Leben der Kleinen zu verschonen – warum, kann allerdings keiner verstehen. Täglich muss Kaala um ihren Platz im Rudel kämpfen und vor allem Ruuqos Kinder, die nur wenig älter sind als sie, blicken auf sie herab, wollen sie töten und beschimpfen sie.

Kaala lässt sich jedoch nicht unterkriegen, sie will ein vollwertiges Mitglied des Rudels werden und dann wird sie ausziehen und nach ihrer Mutter suchen. Der Weg bis zu diesem Ziel ist jedoch schwer, zumal Kaala einen mondähnlichen Fleck auf der Brust trägt, ein Zeichen, das von jeher dafür steht, dass sie dem Rudel großes Glück, aber auch großes Unheil bringen kann. Dieses Unheil scheint sich anzubahnen, als Kaala zum ersten Mal einen Menschen sieht. Das Gesetz der Wölfe verbietet den Kontakt zu Menschen, allerdings auch ihnen Schaden zuzufügen. Als Kaala ein Menschenmädchen vor dem Ertrinken rettet, beginnt sie langsam zu erkennen, dass Menschen und Wölfe gar nicht so verschieden sind, dass sie einander anziehen und etwas an den alten Legenden, die den Kontakt zwischen ihnen verbieten, faul ist.

Der Roman ist auch Kaalas Sicht geschrieben und als Leser sympathisiert man schnell mit dem kleinen Wolfsmädchen, das mutig und klug ist und sich weigert, Regeln nur deshalb zu akzeptieren, weil sie schon immer so waren. Sie ist enttäuscht, dass ihr Ruuqo nicht die Möglichkeit gibt, wie eines seiner Kinder aufzuwachsen; er erkennt ihren Namen nicht an, behandelt sie wie einen dummen Welpen und verwehrt ihr die gemeinsame Jagd, die sie braucht, um ein Mitglied des Rudels zu werden. Man erfährt jedoch auch, dass er das nicht aus reiner Bosheit tut, sondern um sein Rudel besorgt ist: Sollte er Kaala anerkennen und sie sich dann doch als der Unglücksbote entpuppen, vor dem sich alle fürchten, wird ihr schlechter Ruf auch auf die anderen abfärben und sein starkes Rudel von der Spitzenposition verdrängen.

Laut Kurzbiografie ist die Autorin eine Wolfsexpertin, die sich über viele Jahre mit diesen Tieren beschäftigt hat und für ihre Romane in intensiver Zusammenarbeit mit Hunde- und Wolfsexperten geforscht hat. Das erkennt man, denn sie beschreibt die vielen Feinheiten im Umgang der Wölfe untereinander sehr gut, erklärt ihre Körpersprache und die Hierarchie im Rudel und warum Mensch und Wolf sich zuweilen missverstehen, weil ähnliche Gesten in der jeweiligen Sprache etwas anderes bedeuten.

Band eins und zwei sind 2008 und 2011 bereits im Fischer Verlag erschienen, dieser hier unter dem Namen *Das Versprechen der Wölfe*. Leider weiß man nicht, wie stark die „Überarbeitung“ durch Maria Poets ausgefallen ist und was hier geändert wurde. Der dritte Band wurde bisher nicht ins Deutsche übersetzt, wenn der zweite Band jedoch so gut wie der erste ist, sollte man das dringend nachholen.

## Das Geheimnis der Wölfe

978-3-8414-2227-9

Ein Jahr hatte man Kaala gegeben, um zu beweisen, dass Wölfe und Menschen friedlich zusammenleben können. Jetzt haben sich die Hohen Wölfe anders entschieden: Kaala hat nur noch drei Monate Zeit, um die Menschen dazu zu bringen, die Wölfe in ihrem Dorf leben zu lassen. Nur wenn ihr das gelingt, wird man sie verschonen; sollte sie versagen, werden die Hohen Wölfe in Tal kommen, alle anderen Wölfe und alle Menschen töten und ihr „Experiment“ um die Co-Existenz von Wolf und Mensch an einem anderen Ort fortsetzen.

Kaala ist wild entschlossen, ihre Aufgabe zu erfüllen – umso mehr, seitdem sie der Leitwölfin das Leben gerettet hat und dadurch endlich Ruuqos Gunst und die volle Aufnahme ins Rudel erwerben konnte.

Doch gerade jetzt bekommt sie eine Nachricht von ihrer Mutter, die neun Monate zuvor aus dem Rudel verstoßen wurde: Sie bittet Kaala, sie sofort aufzusuchen – das Leben aller Wölfe konnte von ihrem schnellen Handeln abhängen. Aber kann Kaala gerade jetzt gehen? Kann sie das Tal verlassen und einem anderen die Aufgabe überlassen, den Kontakt zu den Menschen herzustellen und zu beweisen, dass sie voneinander lernen können?



Der zweite Band knüpft nur wenige Wochen nach Ende des ersten Bandes an und geht gleich ebenso spannend weiter. Obwohl Kaala nun eine Jungwölfin und kein wehrloser Welpen mehr ist, ist sie auf ihr Rudel angewiesen und hat dort Freunde und Vertraute gefunden, die sie nicht mehr missen will. Aber sie muss sich auch weiterhin gegen Kritik wehren, denn so manches Rudelmitglied wirft ihr vor, dass sie sich viel zu sehr um die Menschen kümmert, und sieht sie noch immer als Unglücksbote. Im ersten Band wurde eine uralte Prophezeiung bekannt, nach der eines Tages ein Wolf mit gemischtem Blut und dem Zeichen der Mondsichel auftauchen und das Schicksal der Wölfe entscheiden werde – ob dieser Wolf jedoch die Erlösung oder den Untergang bedeutet, ist unklar, ebenso wie die Frage, ob Kaala wirklich dieser Wolf ist.

Auch der zweite Band kann überzeugen, und erneut ist es interessant zu sehen, wie Wölfe und Menschen aufeinandertreffen und nicht die uns bekannte Sicht der Menschen, sondern die unbekanntere der Wölfe gezeigt wird. Hier wird nicht nur ein Teil der Geschichte der Menschheit gezeigt (nämlich wie sich der Wolf domestizierte), sondern auch eine spannende Geschichte entworfen, die sich mit Themen wie Freundschaft, Familie, Selbstbestimmung und der eigenen Identität beschäftigt.

Gespannt warte ich jetzt auf den dritten Band.